

Medieninformation

Landesamt für Denkmalpflege Sachsen

Ihre Ansprechpartnerin
Sabine Webersinke

Durchwahl
Telefon +49 351 48 430 403
Telefax +49 351 48 430 488

sabine.webersinke@
lfd.sachsen.de*

16.08.2024

Klimaschutz für historische Holzbalkendecken in Kulturdenkmalen: DBU-Projekt stellt erste Ergebnisse vor

Im Rahmen eines Forschungsprojekts, das von der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU) unterstützt wird, untersucht das Landesamt für Denkmalpflege (LfD) derzeit historische Holzbalkendecken in bedeutenden Kulturdenkmalen Sachsens, insbesondere in Kirchen und Schlössern.

Jetzt trafen sich rund 50 Expertinnen und Experten aus unterschiedlichen Fachdisziplinen zum fachlichen Austausch. Dabei wurden ausgewählte Testobjekte, Messmethoden und Versuchsanordnungen präsentiert. Erste Messergebnisse und hygrothermische Simulationsmodelle konnten vorgestellt werden, um Sanierungsmöglichkeiten und statisch-konstruktive Aspekte diskutieren zu können. Bei Besichtigungen in den Kirchen von Leubsdorf, Milkau und Rossau tauschten sich Denkmalpfleger, Restauratoren, Kirchbaupfleger, Statiker, Bauphysiker, Zimmerer und Dämmstoffexperten vor Ort über Probleme und Lösungsansätze aus.

Von Sommer 2023 bis Sommer 2025 werden sachsenweit Messungen in 16 Kirchen und 4 Schlössern durchgeführt. In Sayda und im Schloss Nossen wurden spezielle Versuchsobjekte eingerichtet, in denen thermisch voneinander getrennte Raumzellen mit Klimasensoren errichtet wurden, um historische Deckenaufbauten unter vergleichbaren Parametern nachzustellen und verschiedene Dämmstoffe parallel zu testen.

Landeskonservator Alf Furkert: »Dies ist das erste Forschungsprojekt des Landesamts für Denkmalpflege, bei dem wir als alleiniger Projektträger agieren. Wir sind der Deutschen Bundesstiftung Umwelt für ihre Unterstützung dankbar. Das Thema ist äußerst komplex und erfordert die Zusammenarbeit verschiedener Fachbereiche. Es besteht weiterer Forschungsbedarf, da dieses Thema nicht nur in Sachsen, sondern deutschlandweit relevant ist.«

Hausanschrift:
Landesamt für Denkmalpflege
Sachsen
Schloßplatz 1
01067 Dresden

www.lfd.sachsen.de

* Kein Zugang für verschlüsselte elektronische Dokumente. Zugang für qualifiziert elektronisch signierte Dokumente nur unter den auf www.lsf.sachsen.de/eSignatur.html vermerkten Voraussetzungen.

Anlass für das Projekt war die gehäufte Feststellung akuter Schäden wie beispielsweise Rissbildungen, Herabfallen von Putz- und Stuckteilen sowie Lockerungen und Verluste von Farbschichten oder Malerei. Sie treten vor allem unter sogenannten »Kaltdächern« auf, die nicht genutzt und nicht gedämmt sind. Die zunehmend heißer und trockener werdenden Sommer setzen diesen Decken als Grenzbereich zwischen kühlem Innenraum und aufgeheiztem Dachboden verstärkt zu. Bislang lag der Fokus hauptsächlich auf dem Wärmeschutz während des Winterhalbjahres. Angesichts der aktuellen klimatischen Veränderungen ist es notwendig, auch die Sommermonate stärker zu berücksichtigen.

Im Rahmen des Projekts werden bauklimatische Faktoren im Zusammenhang mit den Holzbalkendecken und ihrem Umfeld wissenschaftlich untersucht. Ein wichtiges Ziel des Projekts ist die Entwicklung konkreter Handlungsempfehlungen für Eigentümer und Planer, um langfristig weitere Schäden und hohe Sanierungskosten zu minimieren oder ganz zu vermeiden.

Das Projekt startete am 1. Februar 2023. Das Projektteam besteht aus Experten der sächsischen Denkmallandschaft, darunter Vertreter des LfD, dem Staatsbetrieb SIB, der Ev.-Luth. Landeskirche Sachsen, der Ev. Kirche Mitteldeutschland, des Instituts für Diagnostik und Konservierung an Denkmalen in Sachsen und Sachsen-Anhalt e.V. (IDK), eines regionalen mittelständischen Unternehmens für ökologische Dämmstoffsysteme sowie Ingenieure, Handwerker und Restauratoren.

Informationen zum DBU-Forschungsprojekt

Titel

»Ursachenforschung und Entwicklung modellhafter Erhaltungs- und Sanierungsstrategien bei klimabedingten strukturellen Schäden an historischen Holzbalkendecken im Bereich in profanen und kirchlichen Gebäuden«

Zeitraum

1. Februar 2023 bis 1. Februar 2026

'Fördermittelgeber

Das Vorhaben wird von der Deutsche Bundestiftung Umwelt (DBU) gefördert, es wird unter dem Aktenzeichen 38093/01 geführt.

Projektträger

Landesamt für Denkmalpflege Sachsen

Projektpartner

Staatsbetrieb Sächsisches Immobilien und Baumanagement

Evangelisch-Lutherische Landeskirche Sachsens

Evangelische Kirche Mittelsachsen

Kooperationspartner

Institut für Diagnostik und Konservierung an Denkmälern in Sachsen und Sachsen-Anhalt (IDK) e.V.

Engelbach und Partner Ingenieurgesellschaft Dresden mbH

Ingenieurbüro für Bauklimatik Dresden

Udi DÄMMSYSTEME Chemnitz

Zimmerei Kay Arnswald

Projektbegleitender Ausschuss

Hochschule für Technik und Wirtschaft Dresden (HTW Dresden) Fakultät Bauingenieurwesen, Lehrstuhl Baukonstruktion/Bauwerkserhaltung

Landesamt für Denkmalpflege Sachsen

Staatsbetrieb Sächsisches Immobilien und Baumanagement

Evangelisch-Lutherische Landeskirche Sachsens

Verband der Restauratoren (VDR)

Restaurator im Handwerk e. V. (Landesgruppe Sachsen)

Fraunhofer-Institut für Bauphysik

Testobjekte

Martinskirche Blochwitz, Kirche Bockendorf, Schloss Colditz, Marienkirche Dommitzsch, Dresden Kirche Leubnitz-Neuostra, Kirche Leubsdorf, Schloss Hinterglauchau Glauchau, Kirche Kiebitz, Kirche Lawalde, Leipzig Gohliser Schlösschen, Kirche Löbnitz, Martinskirche Milkau, Kirche Neudorf Sehmetal, Bergkirche Oybin, Penig Kirche Unser lieben Frauen auf dem Berge, Kirche Rossau, St. Goergskirche Schwarzenberg, Schlosskapelle Tiefenau, St. Otto Kirche Wechselburg, Schlosskirche Wernsdorf

Versuchobjekte

Schloss Nossen, Pfarrhof Sayda

Medien:

Foto: Dresden, Dorfkirche Leubnitz-Neuostra, 2023

Foto: Leubsdorf, Kirche, bemalte Putzdecke mit Schadensbild

Foto: Rossau, Dorfkirche Niederrossau, kassettierte Holzbalkendecke mit bemalten Feldern, 18. Jh.

Foto: Ostrau, Kirche Kiebitz, kassettierte Holzbalkendecke mit bemalten Feldern, 1673/73 mit installierter Messeinheit direkt unter der Decke zur Erfassung bauklimatischer Daten.

Links:

LfD Sachsen

Deutsche Bundesstiftung Umwelt

Medieninformation vom 24. Juli 2024